



BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

Arbeitskreis: „Unirep stärken“

ABSCHLUSSBERICHT

Alyssa Doepmann

Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben
Arbeitskreisleitung



Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	3
II.	Überblick	4
III.	Presseschau	4
IV.	Ergebnisse einer Umfrage unter Studierenden	5
V.	Unirepmodelle	6
VI.	Zusammenfassung und Fazit	7

I. Einleitung

Dies ist der Abschlussbericht des Arbeitskreises „Unirep stärken“. Der Arbeitskreis wurde aufgrund eines Beschlusses, den der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. auf der Bundesfachschaftentagung 2016 in Passau gefasst hat, gegründet.¹ Ziel des Arbeitskreises war es, den tatsächlichen Bestand an universitären Repetitorien zu erfassen.

Entstanden ist dabei dieser Bericht, sowie eine Bestandsaufnahme die auf Recherche und Umfragen beruht. Der Bericht soll einen groben Überblick über bestehende Modelle, Umfrageergebnisse und Pressestimmen zum Thema liefern und erhebt keinen Anspruch auf vollständige Erfassung aller Aspekte rund um die verschiedenen universitären Repetitorien.

Ich danke allen eifrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfragen und hoffe, dass dieser Bericht dazu beiträgt, die Unireps auszubauen und qualitativ zu stärken. Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche eine aufschlussreiche und interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen,
Alyssa Doepmann

Arbeitskreisleitung
Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben
Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

Bei Rückfragen können Sie sich an folgende Emailadresse wenden:
ak-unirep@bundesfachschaft.de

¹ Vgl. Seite 9 in: <http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2013/12/Beschlussbuch-BuFaTa-2016.pdf> (Stand: 08.05.2017, 14:08 Uhr).

II. Überblick

Repetitorien verbreiteten sich bereits im 18. Jahrhundert mit Einführung des Berufsbeamtentums und der Examina in Preußen.² Schon Goethe und Bismark gingen zum Repetitor.³ Immer mehr juristische Fakultäten bieten eigene Repetitorien an. Universitäre Repetitorien sind kostenlose Examenskurse, meist als Jahreskurs angelegt, die der Vorbereitung von Studierenden auf die erste staatliche Prüfung dienen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig, enthalten sind, im Idealfall, jedoch alle prüfungsrelevanten Gebiete. Der Großteil des Prüfungsstoff wird meist im Hauptkurs vermittelt, ergänzend dazu kann es Crashkurse, Kurse zur aktuellen Rechtsprechung, einen Klausurenkurs, ein Probeexamen sowie eine simulierte mündliche Prüfung geben. Schon bei dem Versuch einer einheitlichen Definition zeigt sich, was die Schwierigkeit von Unireps ist: Die Uneinheitlichkeit.

Fraglich ist auch, ob die Unireps das gleiche leisten wie kommerzielle Anbieter. So glauben Studierende oft nicht darauf vertrauen zu können, tatsächlich den gesamten Stoff vermittelt zu bekommen.⁴ Während kommerzielle Repetitorien meist von jahrelanger Erfahrung und Erprobung profitieren und den Stoff in routinierter Weise und gewohnter und erfolversprechender Form vermitteln, sind viele Unireps noch recht jung, und müssen unter Engagement und Mithilfe der Lehrenden erst mühsam eine Routine erarbeiten. Zudem meinen viele Studierende was nichts koste, sei auch nichts wert.

Dass dies nicht unbedingt so ist, und viele Angebote der juristischen Fakultäten zur Examensvorbereitung auf einem guten Weg sind konkurrenzfähig zu sein, zeigen die folgenden Ausführungen.

III. Presseschau

In der Presse wird das Thema Unirep seit Jahren kontrovers diskutiert. Während einige die universitären Repetitorien als diejenigen loben, die den kommerziellen Repetitorien endlich den Kampf ansagen,⁵ sehen viele auch die Schwierigkeiten bei der Etablierung eines Unireps, zumal man gegen die Tradition und den Gruppenzwang der Kommerziellen Anbieter ankämpfen müsste.⁶ Dennoch zeigen die steigenden Zahlen der Besucher von Unireps, dass diese durchaus ein konkurrenzfähiges Programm anbieten.

Auch das OLG Hamm sieht Unireps als ebenbürtige und vor allem kostenlose Alternative zu kommerziellen Repetitorien, weist es doch die Klage einer Studentin gegen ihren Vater auf Zahlung der Kosten von rund 200 € pro Monat für ein

² <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/teure-examensvorbereitung-fuer-jurastudenten-14800492.html> (Stand: 04.05.2017, 21:59 Uhr).

³ Ebd.

⁴ <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/unis-schaffen-es-nicht-studenten-aufs-staatsexamen-vorzubereiten-a-915059.html> (Stand: 04.05.2017, 22:02 Uhr).

⁵ <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/unis-schaffen-es-nicht-studenten-aufs-staatsexamen-vorzubereiten-a-915059.html> (Stand: 04.05.2017, 22:02 Uhr).

⁶ <http://www.lto.de/recht/studium-referendariat/s/universitaets-repetitorien-an-der-richtigen-stelle-gespart/> (Stand: 04.05.2017, 23:00 Uhr).

kommerzielles Repetitorium ab, mit dem Hinweis, die Uni biete ein wohl ebenso umfangreiches und qualitativ gutes Repetitorium an.⁷

IV. Ergebnisse von Umfragen unter Studierenden

Eine kleine, nicht repräsentative, Umfrage unter Studierenden verschiedener Universitäten bestätigt, was auch die Presse meint: Grundsätzlich sind die Studierenden mit den Unireps zufrieden. Viele besuchen dennoch stattdessen oder sogar ergänzend ein kommerzielles Repetitorium, aus Angst, das Examen sonst nicht zu schaffen. Ein weiterer Punkt sind die monatlichen Zahlungen, die viele Studierende als wichtig erachten, um die nötige Motivation aufzubringen.

Eine Alternative kommt von der Koordinatorin des Unireps der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder): Freiwillige Spenden an die Unibibliothek, als Motivation für die Examensvorbereitung, die daneben den Studierenden selber auch zugutekommt. Das ist grundsätzlich eine gute Idee, jedoch wird sie sich unter den Studierenden wohl kaum durchsetzen.

Eine andere Umfrage zeigt, dass die universitären Repetitorien sehr unterschiedlich ausgestaltet sind. Während die meisten Unireps zwar für ein Jahr ausgelegt sind, unterscheiden sich die Angebote doch sehr stark voneinander. Teilweise werden die Hauptkurse fallbezogen strukturiert, andere setzen auf eine abstrakte Stoffvermittlung. Die Lehrenden sind mal die Professoren selbst, aber auch Praktiker oder wissenschaftliche Mitarbeiter. Zwar bieten alle einen Klausurenkurs an, dieser findet jedoch je nach Universität einmal oder mehrfach die Woche statt und wird auch sehr unterschiedlich besprochen. Während einige eine mündliche Besprechung anbieten, geben andere ausformulierte Musterlösungen aus oder belassen es bei Hinweisen oder Lösungsskizzen.

Die Verbesserungsvorschläge der Studierenden, die im Zuge der Umfrage gemacht wurden, zeigen, dass den Studierenden Defizite im Bereich der Stoffvermittlung, bei der Gründlichkeit von Klausurkorrekturen, bei den Skripten, aber auch bei den Zusatzangeboten nicht verborgen bleiben. So ist es an die Koordinatoren und zuständigen Leitern der Unireps, diese so schnell wie möglich auszubessern und auf die Wünsche der Studierenden einzugehen.

Viele Studierende zeigten sogar die Bereitschaft für Zusatzangebote, gründlichere Klausurkorrekturen oder qualitativ hochwertige Skripten zu zahlen. Jedoch sollte dies nicht der Anspruch der Universitäten sein. Eine ständige Verbesserung des Angebots und des Services rund um die Examensvorbereitung kann auch ohne Finanzierung durch die Studierenden funktionieren, wie einige Universitäten beweisen, die innerhalb kürzester Zeit ein Unirep samt Zusatzangeboten geschaffen und etabliert haben.

Und dass die Studierenden grundsätzlich an universitären Repetitorien interessiert sind und diese auch vermehrt nutzen, zeigt eine Umfrage unter Absolventen aus dem Jahr 2016, die vom BrF e.V. unter der Leitung von Ralf Borchers durchgeführt wurde. So gaben gut 47% der Befragten an ein universitäres Repetitorium zur

⁷ <http://www.lto.de/recht/nachrichten/n/olg-hamm-beschluss-6-wf-298-12-kindesunterhalt-mehrbedarf-privates-repetitorium/> (Stand: 01.05.2017, 15:37 Uhr).

Vorbereitung genutzt zu haben,⁸ während dies 2014 nur etwa 20% der Befragten angaben.⁹ Zwar besucht, laut derselben Umfrage, die Mehrzahl der Studierenden ein kommerzielles Repetitorium entweder ergänzend oder ausschließlich (Mehrfachnennungen waren möglich). Eine Trendwende, von der die Anbieter kommerzieller Repetitorien nicht wissen wollen, ist dennoch absehbar.

An einigen Universitäten zeigt sich bereits jetzt diese Trendwende, zumal an einigen Studienstandorten inzwischen sogar mehr Studierende das Unirep nutzen, als auf ein kommerzielles Angebot zurückzugreifen. An anderen Unis, an denen dies noch nicht so ist, besteht offensichtlich Verbesserungspotenzial bezüglich des Angebots der juristischen Fakultät.¹⁰

V. Unirepmodelle

Im Folgenden sollen einige erwähnenswerte Modelle und Angebote vorgestellt werden, die als Vorbild für andere Universitäten gelten können, die ihr Angebot erweitern oder verbessern wollen. Schon jetzt gibt es einige erfolgreiche Kooperationen, beispielweise zwischen der Universität Münster, die eine sehr umfangreiche Materialiensammlung und andere Dienste für Studierende anbieten, und den Universitäten Bochum, Bielefeld und Frankfurt (Oder), die von diesem Angebot profitieren.

Zudem nutzen viele Unireps Lernplattformen um per E-Learning den Studierenden das Erarbeiten des Stoffes zu erleichtern. Dies kommt bei vielen Studierenden gut an und wird rege genutzt.

Im Gegensatz zu kommerziellen Repetitorien verfolgen viele Unireps einen eher wissenschaftlichen Ansatz. Meist wird für die Stoffvermittlung auch mehr Zeit verwendet, im Durchschnitt nämlich vier Tage beim Unirep und nur drei Tage bei den meisten kommerziellen Anbietern. Prof. Urs Kramer von der Universität Passau relativiert den Mehraufwand und meint, dass dafür in der Regel die Ferien länger seien und der Zeitaufwand insgesamt ungefähr gleich bleibe, zumal die Studierenden dafür weniger umfangreich nacharbeiten müssten.¹¹

Erfreulich ist, dass die meisten Universitäten unbedingt notwendige Komponenten zur Examensvorbereitung bereits anbieten. Essentiell für ein Repetitorium sind ein Hauptkurs, ein Klausurenkurs, Kurse zur aktuellen Rechtsprechung sowie die Möglichkeit ein Probeexamen zu absolvieren. Wünschenswert und vielerorts ebenfalls bereits Teil des Angebots sind Tutorien in Kleingruppen, Methodikkurse, E-Learning-Angebote, Crashkurse sowie Zusatzangebote die die Vorbereitung auf das Examen erleichtern.

⁸ <http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2013/10/Abschlussbericht-zur-zweiten-Absolventenbefragung.pdf> (Stand: 04.05.2017, 23:27 Uhr).

⁹ <http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2014/07/Ergebnisbericht-Absolventenbefragung-BRF-e.V.pdf> (Stand: 04.05.2017, 23:22 Uhr).

¹⁰ <http://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2013/10/Abschlussbericht-zur-zweiten-Absolventenbefragung.pdf>, Seite 28f. (Stand: 01.05.2017, 15:49 Uhr).

¹¹ <http://www.lto.de/recht/studium-referendariat/s/universitaets-repetitorien-an-der-richtigen-stelle-gespart/> (Stand: 04.05.2017, 23:00 Uhr).

Dabei bestehen vielerorts vor allem Probleme bezüglich der Koordination des Unireps und der Einbindung von Professoren in die Strukturen des Repetitoriums. Viele Professoren tun sich schwer damit, vom üblichen Vorlesungsprogramm auf fallbasiertes Lehren umzustellen und dabei oftmals noch eine zentrale Koordination des Stoffes durch nichtwissenschaftliches Personal zu akzeptieren.

VI. Zusammenfassung und Fazit

Die Ergebnisse der diesem Abschlussbericht zugrundeliegenden Umfrage bestätigen eindeutig, dass der Trend zum Unirep geht.

Im Ergebnis lässt sich sagen, dass zwar inzwischen fast alle Juristischen Fakultäten ein Unirep anbieten, dass diese qualitativ jedoch meist noch ausbaufähig sind. So ist es an den Fakultäten ihr Angebot für die Studierenden stetig zu verbessern und die Vorschläge und Anregungen der Studierenden umzusetzen. Überhaupt scheint es, als benötigen die Universitäten ein Sprachrohr zu ihren Studierenden um deren Wünsche zu erfassen und das Unirep attraktiver zu gestalten und die Akzeptanz unter den Studierenden zu erhöhen. Denn ein solches kann Chance und Aushängeschild zugleich sein und trägt zur Attraktivität des Studienortes für Jurastudierende bei.

Anhang

Universität	Unirep mit Hauptkurs	Dauer	Klausurenkurs	Kosten	Crashkurse	Aktuelle Rechtsprechung	Probeexamen
Augsburg	Ja, teilweise verblockt	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Bayreuth	Ja	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Ja, gesamter Stoff als Kompaktkurs	VerwaltungsR, Ausbau in Planung	Halbjährlich
FU Berlin	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Ja	Nein
HU Berlin	Ja	1 Jahr	Wöchentlich	Ja, 9€ pro Klausurkorrektur	Nein	Ja	Halbjährlich
Bielefeld	Ja	1 Jahr	Zweimal wöchentlich, Abgabe nach dem Wochenende möglich	Keine	Nein	Ja	Halbjährlich
Bochum	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Abgabe nach dem Wochenende möglich	Keine	Nein	Ja	Halbjährlich
Bonn	Ja	1 Jahr	Zweimal wöchentlich, Freitags und Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich

Universität	Unirep mit Hauptkurs	Dauer	Klausurenkurs	Kosten	Crashkurse	Aktuelle Rechtsprechung	Probeexamen
Bremen	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, zwei Termine zur Auswahl	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
TU Dresden	Nein	-	Nein	Keine	Nein	Nein	Nein
Düsseldorf	Ja	3 Semester	Zweimal wöchentlich, Abgabe bis Mittwoch möglich	Keine	Ja, Nebenfächer	Nein	Nein
BLS Hamburg	Jura Plus	-	Wöchentlich	-	Nein	Ja, wöchentlich	Halbjährlich
Hamburg	Ja	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Nein	Ja	Nein
Hannover	HannES	1 Jahr	Wöchentlich zwei Klausuren	Keine	Nein	Nein	Jährlich
Heidelberg	HeidelPräp	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Nein	Aktuell nicht mehr	Halbjährlich
Jena	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Kiel	Ja	33 Wochen	Wöchentlich, Freitags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Köln	Ja	1 Jahr	Zweimal wöchentlich	Keine	Ja	Ja	Halbjährlich
Konstanz	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Leipzig	Ja, LEO	1 Jahr	Wöchentlich, Freitags, Abgabe bis noch bis Montag möglich	Einige Rep-Unterlagen sind kostenpflichtig	Ja	Nein	Halbjährlich

Universität	Unirep mit Hauptkurs	Dauer	Klausurenkurs	Kosten	Crashkurse	Aktuelle Rechtsprechung	Probeexamen
Mainz	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Mannheim	Ja		Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Ja
Marburg	Ja, MEC	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
München	Ja	11 Monate	Wöchentlich, Samstags. Abgabe noch bis Dienstag 12:00 Uhr möglich	Keine	Ja	Ja	Halbjährlich
Münster	Ja	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Ja	Ja	Halbjährlich
Osnabrück	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Passau	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Potsdam	Ja	1 Jahr	Wöchentlich zwei Klausuren, Freitags und Samstags	Keine	Nein	Nein	Halbjährlich
Regensburg	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags	Keine	Ja	Nein	Halbjährlich
Rostock	Nein	-	Nein	-	Nein	Nein	Nein
Saarbrücken	Ja	1 Jahr	Wöchentlich	Keine	Ja	Nein	Nein
Trier	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Mittwochs	Keine	Ja	Ja	Halbjährlich

Universität	Unirep mit Hauptkurs	Dauer	Klausurenkurs	Kosten	Crashkurse	Aktuelle Rechtsprechung	Probeexamen
Tübingen	Ja	1 Jahr	Wöchentlich zwei Klausuren, Dienstags mit Abgabemöglichkeit bis Mittwoch 22:00Uhr und Samstags ohne verspätete Abgabemöglichkeit	Keine	Ja	Ja	Halbjährlich
EBS Wiesbaden	Nein	-	Nein	-	Nein	Nein	Nein
Würzburg	Ja	1 Jahr	Wöchentlich, Samstags, Abgabe noch bis Montag 13:30 Uhr möglich	Keine	Ja	Nein	Halbjährlich

Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E-learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Augsburg	Ja	Materialien online verfügbar	Klausurentraining, Klausurensprechstunde, "Der Prüfer und sein Kandidat"	-	-
Bayreuth	Nein, ist aber in Planung	-	Klausurcoaching, extra Schließfächer für Examenskandidaten	Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-
FU Berlin	Halbjährlich	E-learning Angebot	Individuelle Beratung	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker	Mündliche Besprechung, ausformulierte Musterlösung
HU Berlin	Ja	Materialien online verfügbar	-	-	-
Bielefeld	Ja	Materialien online verfügbar und umfangreiches e-learning Angebot über ILIAS	Repetentenkurs, Projekt Endspurt, Vortragsseminar, Einsteigerseminar, Individuelle Beratung	Professorinnen und Professoren	Mündliche Besprechung, ausformulierte Musterlösung

Bochum	Ja	Materialien online verfügbar, sowie ein umfangreiches e-learning Angebot über ILIAS	Repetentenkurse, Rhetorikkompetenzkurs, Klausurenlehre, Individuelle Beratung	-	-
Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E-learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Bonn	Ja	Materialien online verfügbar	Softskills Examensvorbereitung: Examenspsychologie, Methodik und Fehlerquellen, Klausurtechnik; gecoachtes Probeexamen; VortragsAG	Professorinnen und Professoren	-
Bremen	Ja	Materialien und Klausuren online verfügbar	?	-	-
TU Dresden	Nein	Nein	Sammlung nützlicher Internetlinks	-	-
Düsseldorf	Ja	Materialien online verfügbar	Informationsveranstaltung, Klausurenkritik, persönliche Beratung	Professorinnen und Professoren	Mündliche Besprechung, Dienstags 12 - 18Uhr
Erlangen-Nürnberg	Ja	Materialien online verfübar	Klausurenklinik	-	-
Frankfurt a.M.	Ja	Materialien online verfügbar, sowie ein e-learning Angebot	Examensberatung und KLausuroptimierung	-	-

Frankfurt (Oder)	Ja	Materialien online verfügbar und e-learning Angebot über ILIAS	Individuelle Beratung, Lernplan abgestimmt auf das Unirep, Nützliche Links, Bücherregal Fokus Examen und Sonderausleihe für Examenskandidaten	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker	Mündliche Besprechung, Mittwochs 14 - 16 Uhr, teilweise ausformulierte Musterlösung
Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E- learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Freiburg	Ja	Materialien online verfügbar	Klausurenklinik, Lernplan Workshops, Lerngruppenprogramm, Examensberatung, Intensivkurs Zivilrecht, Klausurdatenbank	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker	Mündliche Besprechung, Lösungsskizze
Gießen	Nein	Materialien online verfübar	Lernplan, Fallrepetitorium	-	-
Göttingen	Ja	Materialien online verfügbar	Individuelle Beratung, Training zur mündlichen Prüfung	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, Lösungshinweise online abrufbar
Greifswald	Nein	-	?	-	-
Halle- Wittenberg	Nein	Materialien online verfügbar	Stoffübersicht	-	-

BLS Hamburg	Ja, alle zwei Monate	E-learning Angebot	Klausurenklinik, Lernplan, Extra Arbeitsplätze, Sonderausleihe und extra Schließfächer für Examenskandidaten, persönliche Beratung, Psychologische Betreuung, Tandemkorrektur mit Lehrgang	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker	Mündliche Besprechung, ausformulierte Musterlösung samt Lösungsskizze und Lösungshinweisen online
Hamburg	Ja	Materialien, Skriptenreihe	Lernplan, Sonderausleihe	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, ausformulierte Musterlösung
Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E-learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Hannover	Ja	Materialien online verfügbar	-	-	-
Heidelberg	Ja	Materialien online verfügbar	Lernplätze speziell für Examenskandidaten, Klausurenlehre	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, Lösungshinweise online abrufbar, teilweise ausformulierte Musterlösung oder Lösungsskizze
Jena	Nein	Materialien online verfügbar	-	-	-

Kiel	Nein	?	-	Professorinnen und Professoren	Mündliche Besprechung, Lösungsskizze
Köln	Ja	Materialien und e-learning Angebot über ILIAS	Angeleitetes Selbststudium, Tutorien	Professorinnen und Professoren, sehr vereinzelt auch Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, ausformulierte Musterlösung
Konstanz	Ja	Materialien online verfügbar	Sprechstunde, Klausurenklinik, Prüfungsgespräch	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker	Mündliche Besprechung, Lösungsskizze, ausformulierte Musterlösung wird ausgegeben
Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E-learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Leipzig	Ja	Materialien teilweise online verfügbar, teilweise käuflich zu erwerben	Examinatorium zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung, Leistungsüberprüfungen, Lernfortschrittsdatenbank, Newsletter zur aktuellen Rechtsprechung,	-	-
Mainz	Ja	Materialien online verfügbar	-	-	-
Mannheim	Ja	Materialien online über ILIAS verfügbar	Lernpartnerbörse	Professorinnen und Professoren	Mündliche Besprechung, ausformulierte

					Musterlösung wird ausgegeben
Marburg	Nein	Materialien über ILIAS verfügbar	Treffpunkt private Arbeitsgruppen online verabreden	-	-
München	Ja	Materialien online verfügbar, sowie umfangreiches E-learning Angebot	Klausurwerkstatt, Trainingskurs Examenswiederholer, Trainingskurs Mündliches Examen in allen drei Rechtsgebieten, Podcasts	Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, Lösungshinweise online abrufbar
Münster	Ja	Materialien und ein umfangreiches E-learning Angebot über ILIAS verfügbar	Zeitschriftenauswertung, Online Lektionen, E-Klausurenkurs, Klausurenpool, Wiki- Streitstandsregister, Pool Examensvorträge, Urteilsregister, Selbsttestmodule, Podcasts, E-Books, Unirep-onlin für mobile Endgeräte, Forum Private Ag-Gründung, Forum Bücherbörse, E-Kalender	Professorinnen und Professoren sowie Praktikerinnen und Praktiker	Lösungsskizze, Lösungshinweise sind online abrufbar
Universität	Simulierte mündl. Prüfung	Materialien/E- learning	Zusatzangebote	Kursleitung	Besprechung des Klausurenkurses
Osnabrück	Ja	Materialien online verfügbar	Einführungsveranstaltung, Informationsveranstaltung, Juristische Schreibwerkstatt	Professorinnen und Professoren	Mündliche Besprechung
Passau	Ja	Materialien online verfügbar	Einzelcoaching zur Klausurentchnik	Professorinnen und Professoren und Wissenschaftliche	Mündliche Besprechung,

				Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	ausformulierte Lösungsskizze
Potsdam	Ja	Materialien online verfügbar	Examinatorien zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung	-	-
Regensburg	Ja	-	-	-	-
Rostock	Nein	-	-	-	-
Saarbrücken	Ja	Materialien verfügbar	-	-	-
Trier	Nein	Materialien verfügbar	Repetenten-AG	-	-
Tübingen	Nein	Materialien online über ILIAS verfügbar	-	-	-
EBS Wiesbaden	Nein	-	-	-	-
Würzburg	Ja	Materialien online verfügbar	Klausurklinik, Betreuung in Kliengruppen, Koordinations- und Informationsstelle	Professorinnen und Professoren, sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mündliche Besprechung, Lösungsskizze wird ausgegeben

Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Augsburg	-	-	-	-	-
Bayreuth	Durch Praktiker, die auch im Examen korrigieren	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	In Ordnung, allerdings Schwächen im Zivilrecht	Kurse zur aktuellen Rechtsprechung, Simulation der mündlichen Prüfung, Verbesserung im Zivilrecht	Nein
FU Berlin	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Viele nutzen ergänzend kommerzielle Repetitorien, weil sie sich nicht auf das Unirep verlassen	Methodikkurse	Nein
HU Berlin	-	-	-	-	-
Bielefeld	Professorinnen und Professoren	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	Sehr hoch, da Professorinnen und Professoren teils selbst Klausuren fürs Examen stellen; Dennoch nutzen viele ergänzend kommerzielle Repetitorien, zum Gefühl der Sicherheit	Teilweise ist die Stoffvermittlung zu indentlich zu Vorlesungen auch im Hinblick auf die Zeiteinteilung	-
Bochum	-	-	-	-	-
Bonn	-	-	Viele nutzen ergänzend kommerzielle Repetitorien, weil sich das Unirep zu wenig von den Vorlesungen unterscheidet	-	-

Bremen	-	-	-	-	-
TU Dresden	-	-	-	-	-
Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Düsseldorf	Durch Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	40 - 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Viele nutzen ergänzend kommerzielle Repetitorien aus Angst zu scheitern.	-	Ja, für Zusatzangebote
Erlangen- Nürnberg	-	-	-	-	-
Frankfurt a.M.	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	Durch Professorinnen und Professoren	Bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Kleingruppe)	In Ordnung, allerdings Qualitätsunterschiede zwischen den Kursen und viele nutzen ergänzend kommerzielle Repetitorien zur Absicherung	Einheitlichere Korrekturen samt Musterlösung	Nein
Freiburg	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	In Ordnung, allerdings wird eine verblockung der Kurse gewünscht	Verblockung, Verbesserung der Korrekturen, examensgleiches Probeexamen	Ja, für umfangreiches E-learning Angebot
Gießen	-	-	-	-	-

Göttingen	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	40 - 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	In der Regel sehr hohe Zufriedenheit, dennoch nutzen viele stattdessen kommerzielle Repetitorien	Besprechung höchststrichterlicher Rechtsprechung	Nein
Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Greifswald	-	-	-	-	-
Halle-Wittenberg	-	-	-	-	-
BLS Hamburg	Durch Professorinnen und Professoren	Je nach Veranstaltungsformat 15 - 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Sehr hoch, fast niemand sucht ein kommerzielles Repetitorium auf, dennoch Verbesserungswürdig	-	-
Hamburg	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30 - 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	In Ordnung, dennoch nutzen viele kommerzielle Repetitorien, weil sie dem Unirep nicht vertrauen	Simulierte mündliche Prüfung, verbesserte Skripte, E-learning Angebot, persönliche Beratung und Betreuung	Ja, für extra Schließfächer
Hannover	-	-	-	-	-

Heidelberg	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Kleingruppe)	In Ordnung, jedoch teilweise veraltete Unterlagen und zu wenig Angebote	Mehr Tutorien, aktualisierte Unterlagen, Rechtssprechungs-service	Nein
Jena	-	-	-	-	-
Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Kiel	Durch Professorinnen und Professoren	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	-	-	Ja, für Skripten, ein umfangreiches E-learning Angebot, ausführliche Klausurkorrekturen, für ein Probeexamen
Köln	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	In Ordnung, dennoch nutzen viele kommerzielle Repetitorien, weil sie dem Unirep nicht vertrauen	Organisierte universitäre Kleingruppen oder Arbeitsgemeinschaften	Nein
Konstanz	Durch Professorinnen und Professoren, Wissenschaftliche	ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	In Ordnung, allerdings sind die Gruppengröße und die Raumausstattung ausbaufähig	Kleinere Gruppen	Nein

	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Praktikerinnen und Praktiker				
Leipzig	-	-	-	-	-
Mainz	-	-	-	-	-
Mannheim	Durch Professorinnen und Professoren	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	-	-	Ja, für ausführliche Klausur- korrekturen und für eine individuelle Klausur- besprechung und ein Klausuren- training
Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Marburg	-	-	-	-	-
München	Durch Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-	In Ordnung, allerdings große Qualitätsunterschiede in den Kursen	Beginn nicht nur im Sommersemester, mehr aufbauende Kurse, höheres Niveau	Ja, für Crashkurse und für eine individuelle Klausur- besprechung und für Klausuren- training
Münster	-	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	Sehr unterschiedliche Bewertung	Mehr Werbung für das Unirep	-

Osnabrück	Durch Professorinnen und Professoren	Bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Kleingruppe)	In Ordnung, dennoch nutzen viele kommerzielle Repetitorien, weil die Kurse eher Vorlesungscharakter haben und zu wenig motivieren	Individuelle Klausurbesprechungen	Nein
Passau	Durch Professorinnen und Professoren sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Bis zu 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorlesungsgröße)	Sehr hoch	-	Nein
Potsdam	-	-	-	-	-
Regensburg	-	-	-	-	-
Rostock	-	-	-	-	-
Saarbrücken	-	-	-	-	-
Universität	Besprechung des Probeexamens	Teilnehmerzahl	Allgemeine Zufriedenheit	Verbesserungsvorschläge	Zahlungsbereitschaft
Trier	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-
EBS Wiesbaden	-	-	-	-	-
Würzburg	Durch Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Je nach Veranstaltungsform 25- 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	In Ordnung, allerdings nicht ausreichend	Extra Arbeitsplätze für Examens- kandidatinnen und -kandidaten	Nein

Universität	Interesse an bundesweiter Kooperation	Klausuren im Staatsexamen
Augsburg	-	-
Bayreuth	Nein, da Bayern nicht am Ringtausch teilnimmt	Sechs
FU Berlin	Nein, da die Regelungen der einzelnen Bundesländer zu verschieden sind	Sieben
HU Berlin	-	-
Bielefeld	Ja	-
Bochum	-	-
Bonn	-	-
Bremen	-	-
TU Dresden	-	-
Düsseldorf	Ja, zu Qualitätssicherung und -verbesserung	Sechs
Erlangen-Nürnberg	-	-
Frankfurt a.M.	-	-
Frankfurt (Oder)	Ja, zur Qualitätssicherung der Materialien	Sieben, davon eine im Europarecht
Freiburg	Ja, zur umfassenden Vorbereitung	Sechs
Gießen	-	-
Göttingen	Ja, zum Austausch der Materialien, auch um mit kommerziellen Repetitorien gleich zu ziehen	Sechs
Greifswald	-	-
Halle-Wittenberg	-	-
BLS Hamburg	-	Sechs
Hamburg	Ja	Sechs
Hannover	-	-
Heidelberg	Ja	Sechs

Jena	-	-
Kiel	Ja, für die Vernetzung und den Austausch	Sechs
Universität	Interesse an bundesweiter Kooperation	Klausuren im Staatsexamen
Köln	Ja, für gute Materialien, zum Austausch und um eine ernsthaftige Konkurrenz für kommerzielle Repetitorien zu sein	Sechs, mit der Möglichkeit der doppelten Abschichtung
Konstanz	Ja, Kooperation grundsätzlich sinnvoll unter Berücksichtigung des jeweiligen Prüfungsrechts	Sechs
Leipzig	-	-
Mainz	-	-
Mannheim	Nein, zu uneinheitliche Regelungen und zu hoher Aufwand	Sechs
Marburg	-	-
München	Ja	Sechs
Münster	-	Sechs
Osnabrück	Ja, zumal die finanzierbarkeit für kleine Fakultäten dadurch gefördert werden würde	Sechs
Passau	Ja, mehr Studierende können davon profitieren, vor allem an kleinen Fakultäten	Sechs
Potsdam	-	-
Regensburg	-	-
Rostock	-	-
Saarbrücken	-	-
Trier	-	-
Tübingen	-	-
EBS Wiesbaden	-	-
Würzburg	Nein, zu unterschiedliches Prüfungsrecht	Sechs